
Modulhandbuch

**Alte PO: Deutsch als Unterrichtsfach: Realschule
Lehramt**

Wintersemester 2016/2017

Übersicht nach Modulgruppen

1) Alt RsD LPO UA 08

GER-8103 (= RsD-32): Wahlpflichtmodul 32 Deutsch (Optionalbereich) (RsD) (15 ECTS/LP).....	3
GER-8026 (= RsD-01-LW): Pflichtmodul 01 Literaturwissenschaft (Hauptgebiet) GsHsRsD (8 ECTS/LP).....	6
GER-8100 (= RsD-02-DSW): Pflichtmodul 02 Sprachwissenschaft (Nebengebiet) GsHsRsD (8 ECTS/LP).....	7
GER-8029 (= RsD-11-LW): Pflichtmodul 11 Literaturwissenschaft (Hauptgebiet) GsHsRsD (8 ECTS/LP).....	8
GER-8101 (= Rs-D-12-DSW): Pflichtmodul 12 Sprachwissenschaft (Nebengebiet) GsHsRsD (12 ECTS/LP).....	11
GER-8032 (= RsD-21-LW): Pflichtmodul 21 Literaturwissenschaft (Hauptgebiet) GsHsRsD (9 ECTS/LP).....	13

2) Alt RsD LPO UA 08 Fachdidaktik

GER-4104 (= RsD-03-DID): Deutschdidaktik Basismodul Sekundarstufe (2008) (6 ECTS/LP).....	15
GER-4110 (= RsD-22-DID): Deutschdidaktik Vertiefungsmodul (2008) (9 ECTS/LP).....	17

Modul GER-8103 (= RsD-32): Wahlpflichtmodul 32 Deutsch (Optionalbereich) (RsD)		ECTS/LP: 15
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Peter Maitz		
Inhalte: Dieses Modul bereitet Sie gezielt auf die Anforderungen der Ersten Staatsprüfung im Unterrichtsfach Deutsch vor.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Modulteil GER-8103****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Aphoristik im Spannungsfeld von Ratgeberschaft und Paradoxie (Proseminar)**

Aphoristik im Spannungsfeld von Ratgeberfunktion und Paradoxie Der Aphorismus als genuin selbstreflexive, an der Schnittstelle zwischen Literatur und Philosophie anzusiedelnde Gattung gehört neben dem Witz, dem Rätsel oder dem Sprichwort zu den Kurzprosaarten. Im Rahmen einer gattungspoetologischen Reflexion sollen im Seminar die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Kurzprosaarten näher erkundet und anhand der antiken Tradition veranschaulicht werden. Ein Schwerpunkt des Proseminars liegt einerseits auf der Funktionalisierung des Aphorismus als Lebensratgeber und andererseits gilt es, dem Aphorismus in seiner Rätselhaftigkeit als Ausdrucksmedium für Paradoxie Rechnung zu tragen. Ausgehend von der gattungsprägenden Tradition der französischen Moralisten (La Rochefoucauld, Pascal) wird deren Rezeption in der deutschen Literatur und Philosophie (Kafka, Nietzsche) ebenso berücksichtigt wie die autobiographische Ausprägung des Aphorismus als polemische Selbstentlarvung bei Ge... (weiter siehe Digicampus)

Deutsch-jüdische Kinder- und Jugendliteratur von der Haskala bis heute (Proseminar)

Werke deutschsprachiger jüdischer Kinder- und Jugendliteratur waren lange Zeit kaum bekannt, zu gering war die Aufmerksamkeit für kinder- und jugendliterarische Themen im Allgemeinen, zu groß die Zerstörungswut der Nationalsozialisten. Doch bereits seit Ende des 18. Jahrhunderts, angeregt durch die Errungenschaften der Haskala, entstanden spezifisch jüdische Kinder- und Jugendbücher in den deutschsprachigen Gebieten, die sowohl zeitgenössische literaturpädagogische Diskurse aufgriffen als auch im Feld der innerjüdischen Auseinandersetzung zwischen Emanzipation, Orthodoxie und Zionismus Position bezogen. Im Seminar sollen zum einen Fragen nach dem spezifisch Jüdischen in der deutsch-jüdischen Kinder- und Jugendliteratur und damit Fragen zur Korpusbildung beantwortet, zum anderen soll deren Entwicklung von den Anfängen Ende des 18. Jahrhunderts bis heute nachgezeichnet werden. In intensiver Lektüre programmatischer und literarischer Werke von unter anderem Simon Krämer, Heinrich Heine, C... (weiter siehe Digicampus)

Deutschsprachige Prosa der 1970er Jahre (Proseminar)

Die deutschsprachige Literatur der 1970er Jahre ist, wie Marcel Reich-Ranicki geschrieben hat, nur schwer auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. Sie weist eine erstaunliche Diversität auf, ist widerspruchsvoll und disparat. Nach dem von Hans Magnus Enzensberger im Kursbuch 15 proklamierten „Tod der Literatur“ ist in den 70er Jahren als Reaktion darauf eine Abkehr von politisch-engagierter Literatur zu konstatieren. Unter dem Schlagwort „Neue Subjektivität“ entstehen Texte, die das eigene Ich in den Mittelpunkt stellen. Diese „Neue Subjektivität“ ist eine von vielen literarischen Strömungen in der Zeit nach 1968. Das Seminar möchte einen möglichst breiten Überblick über die literarischen Tendenzen der 1970er Jahre bieten: Neben Texten kanonischer Autoren (Böll, Handke, Grass) sollen auch etwas abseitigere, unbekanntere Autoren zur Sprache kommen

(Rauter, Pazarkaya). Berücksichtigt werden sollen außerdem nicht nur Texte aus Westdeutschland; auch die DDR-Literatur wird im Rahmen des Sem... (weiter siehe Digicampus)

Die Literatur der Neuen Sachlichkeit (Proseminar)

"Ich habe nichts erfunden, nichts komponiert. Es handelt sich nicht mehr darum, zu "dichten". Das Wichtigste ist das Beobachtete." - Joseph Roth, Berlin 1927 Nüchtern, schmucklos, antiexpressionistisch wurde in der Weimarer Republik über Krieg, Großstadt, Technik und Neue Frau geschrieben. Das Seminar betrachtet Texte von Mascha Kaléko, Irmgard Keun, Hans Fallada, Carl Zuckmayer und fragt nach deren ästhetischem Anspruch an ihr Werk. Im Seminar diskutiert werden sollen auch Künstler wie Otto Dix und George Grosz sowie die beiden Kinderromane "Kai aus der Kiste" von Wolf Durian und "Emil und die Detektive" von Erich Kästner. Lektüreempfehlung: Zuckmayer, Carl: Der Hauptmann von Köpenick Durian, Wolf: Kai aus der Kiste Kästner, Erich: Prosaische Zwischenbemerkung. In: Ders.: Lärm im Spiegel. Leipzig 1929. Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, aktive Teilnahme am Seminar Vergabe der Plätze im Seminar erfolgt nur bei Teilnahme an der konstituierenden Sitzung.... (weiter siehe Digicampus)

Die Lyrik der Moderne (Proseminar)

Das Genre der Lyrik unterliegt in der literarischen Moderne und vor allem zu Beginn des 20. Jahrhunderts einem radikalen Wandel und einem immensen Stilpluralismus. Nicht nur Formen und Strukturen der Gedichte sondern auch die Zugangswege zum Gedicht verändern sich damit grundlegend. Ausgehend von der Literatur der Avantgarde sowie vorangehender und nachfolgender Strömungen zwischen der Mitte des 19. und der Mitte des 20. Jahrhunderts sollen im Seminar zunächst die vielfältigen Tendenzen moderner Lyrik in Deutschland, darunter etwa die expressionistische und dadaistische Dichtung, die konkrete Poesie und die Lautdichtung und der Symbolismus und Ästhetizismus, sowie spezifische Merkmale der Lyrik der Moderne erarbeitet werden. Hier wird unter anderem die Entpersönlichung und Ent- sowie Verfremdung im Gedicht, der Umgang mit lyrischer Subjektivität, die Frage nach dem Erkenntnis- und Ausdruckswert von Sprache, die Auflösung fester und geschlossener Strukturen zu diskutieren sein, jeweils... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Dramenanalyse: Heinrich von Kleists Dramen im Kontext der Weltliteratur (Proseminar)

Das Proseminar bietet eine generelle Einführung in die Dramenanalyse, die exemplarisch am Werk von Heinrich von Kleist nachvollzogen werden soll. Mit Kleist widmet sich das Seminar einem Klassiker, der als Autor jedoch weder der Klassik noch der Romantik zugeordnet werden kann. Kleists Poetik im Drama Penthesilea lässt sich Gabriele Brandstetter gemäß auf die aristotelische Tragödientheorie bezogen als „Dramaturgie der Überbietung der antiken Tragödie“ beschreiben. Diese Dramaturgie wird ebenso Thema des Seminars sein wie Kleists von Kant-Krise und Sprachskepsis gekennzeichnete Ästhetik. Neben Kleists offenkundiger Antikerezeption, die sich beispielhaft an der Transformation von Sophokles Tragödie Ödipus Rex in eine Komödie unter dem Titel Der zerbrochene Krug zeigt, wird im Rahmen komparatistischer Exkurse seine dramatische Auseinandersetzung mit Molière (Amphitryon) und Shakespeare (Romeo and Juliet) diskutiert werden. Im Hinblick auf die Einführung in die Dramenanalyse sollen über d... (weiter siehe Digicampus)

Literatur der Entscheidung (Proseminar)

Entscheidungen fallen schwer – insbesondere in einer Welt, die dem einzelnen Menschen mehr Möglichkeiten bietet als dieser wahrzunehmen imstande ist. Davon ausgehend wird im Proseminar eine (philosophische) Standortbestimmung der Entscheidung vorgenommen und die Bedeutung der Entscheidung für unsere Erlebnisgesellschaft herausgearbeitet. Begriffspaare wie „Freier Wille vs. Determinismus“, „Zufall vs. Schicksal“ sowie „Handlung vs. Geschehen“ werden dabei ebenfalls untersucht. Im Anschluss daran werden einschlägige literarische Werke daraufhin beleuchtet, inwiefern sich in ihnen eine – wie auch immer geartete – (Nicht-)Entscheidung manifestiert. Der Weg führt von Goethe über Brecht, Kierkegaard, Camus bis hin zu zeitgenössischen Autoren wie Glavinic, Stockmann sowie Espedal.

Staatsexamenskolloquium Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Kolloquium)

Der Kurs dient der Vorbereitung auf die Klausur im Teilfach Neuere deutsche Literaturwissenschaft des Staatsexamens im Fach Deutsch. Er vermittelt einen Überblick über die generellen Anforderungen sowie mögliche Vorbereitungs- und Schreibstrategien. Darüber hinaus werden wir uns gemeinsam in einem literaturgeschichtlichen Durchgang dem Prüfungsstoff widmen sowie exemplarische Aufgabenstellungen diskutieren. Eine Probeklausur rundet den Kurs ab.

Prüfung

Modulprüfung 32 Deutsch (15 LP)

Modul-Teil-Prüfung

Modul GER-8026 (= RsD-01-LW): Pflichtmodul 01 Literaturwissenschaft (Hauptgebiet) GsHsRsD		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 165 Std. laufende Vor- und Nachbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 7	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: GK NDL Sprache: Deutsch
Modulteil: VL NDL Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kinder und Jugendliteratur (Vorlesung) Ringvorlesung Kinder- und Jugendliteratur Prof. Bettina Bannasch (Neuere deutsche Literaturwissenschaft)/ Prof. Eva Matthes (Erziehungswissenschaft) Die interdisziplinäre Ringvorlesung bietet eine systematisch angelegte Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur. Für jedes Teilgebiet konnten namhafte Forscher/innen gewonnen werden, deren Arbeiten für das Thema einschlägig sind. Die Studierenden erhalten eine Überblicksdarstellung und werden zugleich mit dem aktuellen Stand der Forschung vertraut gemacht. Die Vorlesung ist in drei größere Themenblöcke untergliedert: I. Konzeptionen von Kindlichkeit und kindgerechter Lektüre. Historische Perspektivierungen II. Kategorien von Einfachheit, Komplexität der Bilder. Erzähl- und medientheoretische Perspektivierungen III. Kinder- und Jugendliteratur in der Praxis. Pädagogische und therapeutische Perspektivierungen Im Dialog von Erziehungs- und Literaturwissenschaft soll die Fruchtbarkeit unterschiedlicher Herangehensweisen an kinder- und jug... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: VL ÄDL Sprache: Deutsch

Prüfung Pflichtmodul 01 Literaturwissenschaft (Hauptgebiet) GsHsRsD Portfolioprüfung
--

Modul GER-8100 (= RsD-02-DSW): Pflichtmodul 02 Sprachwissenschaft (Nebengebiet) GsHsRsD		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Peter Maitz		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Modulteil GER-8100 Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulprüfung 02 DSW Modul-Teil-Prüfung		

Modul GER-8029 (= RsD-11-LW): Pflichtmodul 11 Literaturwissenschaft (Hauptgebiet) GsHsRsD		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 180 Std. laufende Vor- und Nachbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: PS NDL Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aphoristik im Spannungsfeld von Ratgeberschaft und Paradoxie (Proseminar) Aphoristik im Spannungsfeld von Ratgeberfunktion und Paradoxie Der Aphorismus als genuin selbstreflexive, an der Schnittstelle zwischen Literatur und Philosophie anzusiedelnde Gattung gehört neben dem Witz, dem Rätsel oder dem Sprichwort zu den KurzprosaGattungen. Im Rahmen einer gattungspoetologischen Reflexion sollen im Seminar die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen KurzprosaGattungen näher erkundet und anhand der antiken Tradition veranschaulicht werden. Ein Schwerpunkt des Proseminars liegt einerseits auf der Funktionalisierung des Aphorismus als Lebensratgeber und andererseits gilt es, dem Aphorismus in seiner Rätselhaftigkeit als Ausdrucksmedium für Paradoxie Rechnung zu tragen. Ausgehend von der gattungsprägenden Tradition der französischen Moralistik (La Rochefoucauld, Pascal) wird deren Rezeption in der deutschen Literatur und Philosophie (Kafka, Nietzsche) ebenso berücksichtigt wie die autobiographische Ausprägung des Aphorismus als polemische Selbstentlarvung bei Ge... (weiter siehe Digicampus) Deutsch-jüdische Kinder- und Jugendliteratur von der Haskala bis heute (Proseminar) Werke deutschsprachiger jüdischer Kinder- und Jugendliteratur waren lange Zeit kaum bekannt, zu gering war die Aufmerksamkeit für kinder- und jugendliterarische Themen im Allgemeinen, zu groß die Zerstörungswut der Nationalsozialisten. Doch bereits seit Ende des 18. Jahrhunderts, angeregt durch die Errungenschaften der Haskala, entstanden spezifisch jüdische Kinder- und Jugendbücher in den deutschsprachigen Gebieten, die sowohl zeitgenössische literaturpädagogische Diskurse aufgriffen als auch im Feld der innerjüdischen Auseinandersetzung zwischen Emanzipation, Orthodoxie und Zionismus Position bezogen. Im Seminar sollen zum einen Fragen nach dem spezifisch Jüdischen in der deutsch-jüdischen Kinder- und Jugendliteratur und damit Fragen zur Korpusbildung beantwortet, zum anderen soll deren Entwicklung von den Anfängen Ende des 18. Jahrhunderts bis heute nachgezeichnet werden. In intensiver Lektüre programmatischer und literarischer Werke von unter anderen Simon Krämer, Heinrich Heine, C... (weiter siehe Digicampus) Deutschsprachige Prosa der 1970er Jahre (Proseminar) Die deutschsprachige Literatur der 1970er Jahre ist, wie Marcel Reich-Ranicki geschrieben hat, nur schwer auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. Sie weist eine erstaunliche Diversität auf, ist widerspruchsvoll und disparat. Nach dem von Hans Magnus Enzensberger im Kursbuch 15 proklamierten „Tod der Literatur“ ist in den 70er Jahren als Reaktion darauf eine Abkehr von politisch-engagierter Literatur zu konstatieren. Unter dem Schlagwort „Neue Subjektivität“ entstehen Texte, die das eigene Ich in den Mittelpunkt stellen. Diese „Neue Subjektivität“ ist eine von vielen literarischen Strömungen in der Zeit nach 1968. Das Seminar möchte einen

möglichst breiten Überblick über die literarischen Tendenzen der 1970er Jahre bieten: Neben Texten kanonischer Autoren (Böll, Handke, Grass) sollen auch etwas abseitigere, unbekanntere Autoren zur Sprache kommen (Rauter, Pazarkaya). Berücksichtigt werden sollen außerdem nicht nur Texte aus Westdeutschland; auch die DDR-Literatur wird im Rahmen des Sem... (weiter siehe Digicampus)

Die Literatur der Neuen Sachlichkeit (Proseminar)

"Ich habe nichts erfunden, nichts komponiert. Es handelt sich nicht mehr darum, zu "dichten". Das Wichtigste ist das Beobachtete." - Joseph Roth, Berlin 1927 Nüchtern, schmucklos, antiexpressionistisch wurde in der Weimarer Republik über Krieg, Großstadt, Technik und Neue Frau geschrieben. Das Seminar betrachtet Texte von Mascha Kaléko, Irmgard Keun, Hans Fallada, Carl Zuckmayer und fragt nach deren ästhetischem Anspruch an ihr Werk. Im Seminar diskutiert werden sollen auch Künstler wie Otto Dix und George Grosz sowie die beiden Kinderromane "Kai aus der Kiste" von Wolf Durian und "Emil und die Detektive" von Erich Kästner. Lektüreempfehlung: Zuckmayer, Carl: Der Hauptmann von Köpenick Durian, Wolf: Kai aus der Kiste Kästner, Erich: Prosaische Zwischenbemerkung. In: Ders.: Lärm im Spiegel. Leipzig 1929. Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit, aktive Teilnahme am Seminar Vergabe der Plätze im Seminar erfolgt nur bei Teilnahme an der konstituierenden Sitzung.... (weiter siehe Digicampus)

Die Lyrik der Moderne (Proseminar)

Das Genre der Lyrik unterliegt in der literarischen Moderne und vor allem zu Beginn des 20. Jahrhunderts einem radikalen Wandel und einem immensen Stilpluralismus. Nicht nur Formen und Strukturen der Gedichte sondern auch die Zugangswege zum Gedicht verändern sich damit grundlegend. Ausgehend von der Literatur der Avantgarde sowie vorangehender und nachfolgender Strömungen zwischen der Mitte des 19. und der Mitte des 20. Jahrhunderts sollen im Seminar zunächst die vielfältigen Tendenzen moderner Lyrik in Deutschland, darunter etwa die expressionistische und dadaistische Dichtung, die konkrete Poesie und die Lautdichtung und der Symbolismus und Ästhetizismus, sowie spezifische Merkmale der Lyrik der Moderne erarbeitet werden. Hier wird unter anderem die Entpersönlichung und Ent- sowie Verfremdung im Gedicht, der Umgang mit lyrischer Subjektivität, die Frage nach dem Erkenntnis- und Ausdruckswert von Sprache, die Auflösung fester und geschlossener Strukturen zu diskutieren sein, jeweils... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Dramenanalyse: Heinrich von Kleists Dramen im Kontext der Weltliteratur (Proseminar)

Das Proseminar bietet eine generelle Einführung in die Dramenanalyse, die exemplarisch am Werk von Heinrich von Kleist nachvollzogen werden soll. Mit Kleist widmet sich das Seminar einem Klassiker, der als Autor jedoch weder der Klassik noch der Romantik zugeordnet werden kann. Kleists Poetik im Drama Penthesilea lässt sich Gabriele Brandstetter gemäß auf die aristotelische Tragödientheorie bezogen als „Dramaturgie der Überbietung der antiken Tragödie“ beschreiben. Diese Dramaturgie wird ebenso Thema des Seminars sein wie Kleists von Kant-Krise und Sprachskepsis gekennzeichnete Ästhetik. Neben Kleists offenkundiger Antikerezeption, die sich beispielhaft an der Transformation von Sophokles Tragödie Ödipus Rex in eine Komödie unter dem Titel Der zerbrochene Krug zeigt, wird im Rahmen komparatistischer Exkurse seine dramatische Auseinandersetzung mit Molière (Amphitryon) und Shakespeare (Romeo and Juliet) diskutiert werden. Im Hinblick auf die Einführung in die Dramenanalyse sollen über d... (weiter siehe Digicampus)

Literatur der Entscheidung (Proseminar)

Entscheidungen fallen schwer – insbesondere in einer Welt, die dem einzelnen Menschen mehr Möglichkeiten bietet als dieser wahrzunehmen imstande ist. Davon ausgehend wird im Proseminar eine (philosophische) Standortbestimmung der Entscheidung vorgenommen und die Bedeutung der Entscheidung für unsere Erlebnisgesellschaft herausgearbeitet. Begriffspaare wie „Freier Wille vs. Determinismus“, „Zufall vs. Schicksal“ sowie „Handlung vs. Geschehen“ werden dabei ebenfalls untersucht. Im Anschluss daran werden einschlägige literarische Werke daraufhin beleuchtet, inwiefern sich in ihnen eine – wie auch immer geartete – (Nicht-)Entscheidung manifestiert. Der Weg führt von Goethe über Brecht, Kierkegaard, Camus bis hin zu zeitgenössischen Autoren wie Glavinic, Stockmann sowie Espedal.

Modulteil: PS ÄDL

Sprache: Deutsch

Prüfung

Pflichtmodul 11 Literaturwissenschaft (Hauptgebiet) GsHsRsD

Modul-Teil-Prüfung

Modul GER-8101 (= Rs-D-12-DSW): Pflichtmodul 12 Sprachwissenschaft (Nebengebiet) GsHsRsD		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Peter Maitz		
Inhalte: Erweiterung und Vertiefung der Grundlagen des Faches v. a. auf der Satz- und Textebene, auch in diachroner Hinsicht		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Modul werden grundlegende Kenntnisse in der sprachwissenschaftlichen Analyse historischer und gegenwartssprachlicher Texte und zentraler Sprachwandelerscheinungen des Deutschen erworben.		
Voraussetzungen: Vor Besuch der Lehrveranstaltung Nr. 2 muss absolviert sein: Lehrveranstaltung Nr. 2 aus dem Basismodul GsHsRsD 02 – DSW (GK1 Mittelhochdeutsch).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: GK 2 Syntax Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4
Prüfung GK 2 Syntax Modul-Teil-Prüfung

Moduleile
Modulteil: PS Sprachgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3
Prüfung PS Sprachgeschichte Modul-Teil-Prüfung

Moduleile
Modulteil: Ü Textlinguistik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3
Prüfung Ü Textlinguistik Modul-Teil-Prüfung

Moduleile
Moduleil: Ü DSW Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2
Prüfung Ü DSW Modul-Teil-Prüfung

Modul GER-8032 (= RsD-21-LW): Pflichtmodul 21 Literaturwissenschaft (Hauptgebiet) GsHsRsD		ECTS/LP: 9
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: HS NDL Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kafka und der Prager Kreis B.A. Hauptseminar und Lehramt nicht vertieft studiert . Mittwoch 10.00 – 11.30 Uhr vom 19.10. – 21.12.2016, Blocksitzung am 27. Januar 2016, 9-17 Uhr, Abschlussitzung am 8.2.2017, 10.00-11.30 Uhr Der Prager Kreis bezeichnet eine Gruppe deutschsprachiger Autoren um Franz Kafka in der Zeit zwischen 1900 und 1918. Max Brod, Autor und enger Freund Franz Kafkas, widmet diesem Kreis ein eigenes Buch, in dem er eine recht inhomogene Gruppe von fünf Autoren als den ‚engeren‘ Kreis identifiziert. Neben Franz Kafka und Max Brod selbst gehören ihm Ludwig Winder, Oskar Baum und Robert Weltsch an. „Es erscheint schwierig,“ schreibt Brod, „einem Nicht-Prager die spaßigen und heiklen Nuancen unserer sprachlich geschichteten Gesellschaft vorzuführen, die mit großem Eifer und Talent pflegt, nur immer Trennendes der beiden Volksstämme, nie das Zusammenführende zu betonen. Man möchte uns zu lebenden Abzeichen und Knopflochschleichen züchten, unsere Ansichten zu Parteikommuniqués...Demgegenüber wandelt... (weiter siehe Digicampus) Zur Performanz der narrativen Identität. Zeitgenössische Texte und Theater von Geflüchteten (Hauptseminar) Im letzten Jahr bestimmt vor allem ein Narrativ die europäischen Medien: das des Flüchtlings. Dieses ist geprägt von Eigenschaften wie ‚kriminell‘, ‚Opfer‘ und ‚fremd‘. Geflüchtete selbst kommen selten zu Wort. Um ihre eigene Sicht auf ihre Identität mitzubestimmen, begeben sie sich oft in die verschiedenen Künste. Literatur, Theater, Musik etc. bieten einen Raum, indem die eigene Identität narrativ dargestellt werden kann. Durch diese Darbietung werden sie versteh- und sichtbar für die Anderen (Zuschauer, Leser) und können ihre kontingente und inhärente Würde ‚wiederherstellen‘. Europäische Zuschauer und Leser erfahren in der Rezeption von Texten und Präsentationen Geflüchteter das Selbst des Fremden und können sich mit ihm identifizieren. Die Selbst- und Fremderfahrungen, die narrativ ausgehandelt werden, werden zunächst mithilfe von Konzepten von Ricoeur und Lévinas theoretisch bestimmt und mit Überlegungen zur inhärenten und kontingenten Würde ergänzt. Anschließend werden die Theorien an lit... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: VL NDL Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kinder und Jugendliteratur (Vorlesung) Ringvorlesung Kinder- und Jugendliteratur Prof. Bettina Bannasch (Neuere deutsche Literaturwissenschaft)/ Prof. Eva Matthes (Erziehungswissenschaft) Die interdisziplinäre Ringvorlesung bietet eine systematisch

angelegte Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur. Für jedes Teilgebiet konnten namhafte Forscher/innen gewonnen werden, deren Arbeiten für das Thema einschlägig sind. Die Studierenden erhalten eine Überblicksdarstellung und werden zugleich mit dem aktuellen Stand der Forschung vertraut gemacht. Die Vorlesung ist in drei größere Themenblöcke untergliedert: I. Konzeptionen von Kindlichkeit und kindgerechter Lektüre. Historische Perspektivierungen II. Kategorien von Einfachheit, Komplexität der Bilder. Erzähl- und medientheoretische Perspektivierungen III. Kinder- und Jugendliteratur in der Praxis. Pädagogische und therapeutische Perspektivierungen Im Dialog von Erziehungs- und Literaturwissenschaft soll die Fruchtbarkeit unterschiedlicher Herangehensweisen an kinder- und jug... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Pflichtmodul 21 Literaturwissenschaft (Hauptgebiet) GsHsRsD

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul GER-4104 (= RsD-03-DID): Deutschdidaktik Basismodul Sekundarstufe (2008)		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Grundlegende Fragen der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur mit praxisbezogenen Anwendungen		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Absolvierung dieses Moduls kennen Sie fachdidaktische Konzeptionen (bezogen auf die Lernbereiche), Theorien und empirische Befunde zu sprachlichen und literarischen Sozialisations- und Lernprozessen sowie Grundfragen der Literatur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. In praxisbezogenen Übungen haben Sie Ihr Wissen schulstufenspezifisch exemplarisch angewendet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Vor Besuch des GK2 muss GK1 absolviert werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 99.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Grundkurs 1 Sprache: Deutsch SWS: 2
Lernziele: S.u. Modul
Inhalte: S.u. Modul
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK 1 Fachdidaktik Deutsch - Alle Lehrämter (Grundkurs) Der Kurs ist verpflichtend für alle Lehramtsstudierenden mit Fach Deutsch (vertieft Gym, Unterrichtsfach Gs, Hs/ Ms, Rs, Didaktikfach Gs und Hs/Ms). Er führt ein in übergreifende Fragestellungen und Inhalte der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur.

Modulteile
Modulteil: Grundkurs 2 Sprache: Deutsch SWS: 2
Lernziele: S.u. Modul

Inhalte:

S.u. Modul

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs B (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

GK 2 – Sekundarstufe - Kurs C (Grundkurs)

In diesem Kurs werden die Inhalte aus dem Grundkurs 1 aufgegriffen und praxisorientiert vertieft.

Prüfung

Basismodulklausur

Modulprüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Bearbeitungsfrist: 60 Minuten

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Die Basismodulklausur umfasst die Inhalte des gesamten Moduls (GK1 und GK2). Sie findet einmal pro Semester statt und kann erst im Folgesemester wiederholt werden.

Modul GER-4110 (= RsD-22-DID): Deutschdidaktik Vertiefungsmodul (2008)		ECTS/LP: 9
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
Inhalte: Vertiefung fachdidaktischer Konzeptionen und der Kenntnisse zur Literatur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Modul gelangen die Studierenden zu einer vertieften Reflexion fachdidaktischer Konzeptionen; dazu gehören erweiterte Kenntnisse zur Literatur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (auf der Basis eigener Lektüre) und zu ihrer Didaktik.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Bestandenes Basismodul		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Kolloquium oder Vorlesung oder Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2
Lernziele: S.u. Modul
Inhalte: S.u. Modul
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Examenskolloquium - LA Grundschule Das Angebot richtet sich an Examenskandidat(inn)en des modularisierten Studiengangs für das Lehramt an Grundschulen und bereitet die Studierenden auf die schriftliche Staatsexamensprüfung in Fachdidaktik Deutsch vor. Examenskolloquium - Sekundarstufe Dieses Examenskolloquium bereitet Studierende der Lehrämter weiterführender Schularten auf die schriftliche Staatsexamensprüfung in Fachdidaktik Deutsch vor. Es werden Grundlagen aus dem Basismodul wiederholt, Themenstellungen zu verschiedenen Lern-/Kompetenzbereichen besprochen, weiterführende Lektürehinweise gegeben und Anforderungen der Textsorte „Klausurarbeit“ geklärt. Ebenso wird eine Reihe von grundlegenden Sekundärtexten besprochen.

Modulteil: Vertiefungsseminar Fachdidaktik Deutsch**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Semester**SWS:** 2**Lernziele:**

S.u. Modul

Inhalte:

S.u. Modul

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Hauptseminar: "Sachtexte im Deutschunterricht" (Hauptseminar)**

Seit der ersten PISA-Studie aus dem Jahr 2000 ist der Umgang mit pragmatischen bzw. Sachtexten eine wesentliche lesedidaktische Aufgabe. In diesem Seminar wird geklärt, was pragmatische Texte sind, was Textverstehen bedeutet und wie ein kompetenter und kompetenzorientierter Umgang mit pragmatischen Texten zu fördern ist.

Vertiefungsseminar (LeHet): "Online-gestützte Förderung von Schreibkompetenz" (Hs/Ms, Rs, Gym) (Seminar)

Ob E-Mail, Chat oder Werbeslogan – in einer schriftbasierten Kultur wie der unseren gehört Schreibkompetenz zur notwendigen Voraussetzung, um am sozialen und kulturellen Leben teilhaben zu können. Lehrkräfte sollen Schülerinnen und Schüler daher beim Erwerb von Schreibkompetenz unterstützen, ihre Schreibprozesse anhand unterschiedlicher analoger wie digitaler Medien begleiten und ihnen zu erfolgreicher Planung, Umsetzung und Überarbeitung bzw. Präsentation von Schreibaufgaben verhelfen, auch in multimedialen Lernumgebungen. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemessen auf diese anspruchsvolle Aufgabe vorzubereiten. Besonders im Fokus stehen hierbei aktuelle Erkenntnisse der Schreibdidaktik mit Bezug zu Lehrplänen und amtlichen Verordnungen, die Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerschaft sowie die Möglichkeiten, die online-gestützte Lernplattformen zur Betreuung von Schreib-Novize(n) bieten. Dabei werden die Studierenden befähigt, kompetent mit diese... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsseminar (Primarstufe): "Leseförderung und Literaturunterricht" (Seminar)**Vertiefungsseminar (Sekundarstufe): "Der Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören im Deutschunterricht" (Blockseminar) - TheaZ (Seminar)**

Mündliche Kommunikation hat eine zentrale Stellung im Unterricht aller Fächer sowie im Alltagsleben der Schülerinnen und Schüler. Die Aufgabe, die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in dieser Hinsicht zu stärken, wird dabei in den Bildungsstandards und Lehrplänen hauptsächlich dem Deutschunterricht im Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ zugewiesen. Im Seminar werden verschiedene Gesprächsformen sowie deren Förderung im Deutschunterricht erarbeitet und praktisch in Kooperation mit der International School Augsburg (Europaschule Gersthofen) in unterschiedlichen Klassenstufen erprobt.

Vertiefungsseminar (Sekundarstufe): "Film im Deutschunterricht" (Seminar)

Filme sind audiovisuelle Texte, sie besitzen eine spezielle 'Sprache', können als eine besondere Form resp. Gattung der Literatur bezeichnet werden und sind demzufolge fester Bestandteil des deutschdidaktischen Curriculums. Ziel des Seminars ist es, die Möglichkeiten der Behandlung von (Spiel-)Filmen im Deutschunterricht zu sichten und zu reflektieren. D.h., neben einer konzentrierten audiovisuellen 'Alphabetisierung' werden theoretisch bzw. ästhetisch fokussierte 'Filmblicke' ermöglicht, diese auf ihre didaktische Verwertbarkeit hin überprüft und auch in Einzelfällen methodisch praktikabel gemacht.

Vertiefungsseminar (Sekundarstufe): "Handlungs- und spielorientierte Dramendidaktik" - TheaZ (Seminar)

Die Behandlung von Schauspieltexten läuft in vielen Deutschstunden landauf, landab immer noch nach rein herkömmlichen Mustern ab: Sie werden erschlossen und interpretiert. Zwar kann darauf, schon im Hinblick auf Abschlussprüfungen wie das Abitur, nicht verzichtet werden und wesentliche literatur- oder sprachwissenschaftliche Herangehensweisen sollen bzw. müssen Schüler vermittelt bekommen, aber

ebenso darf ein guter Dramenunterricht das spielerische bzw. kreative Element nicht vernachlässigen. Das angebotene Seminar will sich schwerpunktmäßig den zuletzt genannten Aspekten widmen, ohne die traditionelle Dramenbesprechung ganz außen vor zu lassen. Es sollen Verbindungslinien zwischen der kreativen und erschließenden Beschäftigung mit Dramen aufgezeigt werden und dabei soll das praktische Ausprobieren ebenfalls eine gewichtige Rolle spielen (dramatisches Gestalten als Bestandteil des Deutschunterrichts, als Theaterprojekt, etwa im P-Seminar in der neuen gymnasialen Oberstufe). Ziel ist e... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefungsseminar (Sekundarstufe): "Literarische Kompetenz intermedial entwickeln" (Blockseminar)

(Seminar)

Ob Romane, Graphic Novels, Filme, Computerspiele oder Quality TV – dass Fiktionen in unterschiedlichen Medien qualitativ hochwertig erzählt werden können, ist mittlerweile Konsens in der Literatur- und Mediendidaktik. Aber wie öffnet sich ein zeitgemäßer Deutschunterricht für die populärkulturellen Angebote der digitalen Mediengesellschaft adäquat? Welche medienübergreifenden und medienspezifischen Kompetenzen lassen sich an Narrationen entwickeln? Eine Kooperation mit dem Johann-Michael-Sailer-Gymnasium (Dillingen a. d. Donau) ermöglicht uns, dieser Frage sowohl theoretisch als auch empirisch nachzugehen. Dazu werden wir methodische Settings zur Förderung literarischer Kompetenz entwerfen und in der Unterrichtspraxis erproben. So vertiefen Sie nicht nur fachdidaktisches Wissen, sondern erhalten darüber hinaus einen Einblick in die schulische Praxis... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Prüfung Vertiefungsmodul

Modulprüfung, Klausur oder Seminararbeit oder Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium